

PETRA BUSCH

Zeig mir  
den Tod

KRIMINALROMAN



KNAUR\*

*entziehen, der mir der wertvollste der Welt geblieben ist. Und was ich tun werde, wenn sich jetzt gleich die Sonnenstrahlen auf die Erde ergießen und die Tautropfen zu einem glitzernden Meer verschmelzen – auch das würde dieser Mensch nie nachvollziehen können. Nicht bis ans Ende seines Lebens.*

# 1

Donnerstag, 21. März

**E**r würde keinen Fehler machen.  
Alles würde perfekt laufen.

Noch vier Tage. Dann war er ein berühmter Mann. Es war seine letzte Chance, und die gedachte er nicht zu verschenken. Um nichts auf der Welt.

Günther Assmann knöpfte den

langen Wollmantel zu, winkte im Vorbeieilen dem Pförtner in der Glaskabine, während er sich gleichzeitig den Kaschmirschal um den Hals schlang, und trat ins Freie. Unwillkürlich schüttelte er sich, als die kalte Luft auf seine erhitzten Wangen traf. Es roch nach Schnee und Abgasen, und mit metallischem Rattern brauste eine Straßenbahn an ihm vorbei.

Der Kälteeinbruch zu Anfang der Woche hielt die Stadt fest in seinem Griff, und selbst jetzt, um zehn vor zwei Uhr mittags, lag der Himmel wie in schwarzes Blei gegossen. Ein paar Schneeflocken

tanzten auf die vereisten Straßen herab. Günther Assmann war das gleichgültig. Seine Vorfreude galt nicht der Sonne und den Frühlingstemperaturen, die für das Wochenende angekündigt waren und von denen seine Kollegen in jeder Probenpause redeten. Assmanns Lichtblick war der kommende Sonntagabend. »O seliger, dem er im Siegesglanze die blut'gen Lorbeern um die Schläfe windet«, rezitierte er, während er mit festem Schritt die Bertoldstraße Richtung Bahnhof hinunterging. Lorbeeren – genau die wollte er. Sie standen ihm zu.

Er hatte sie verdient und viel dafür getan. Nicht nur in den letzten Wochen.

»Die blut'gen Lorbeern«, wiederholte er voller Euphorie in einem flüssigen Sprachbogen und führte dabei eine Hand in großzügiger Geste zu seiner Stirn.

Ein Passant, der ihm zwischen Bühneneingang und Tiefgarage entgegenkam, blickte ihn unter einer tief in die Stirn gezogenen Mütze hervor an und schüttelte den Kopf. Fast musste Günther lachen. Er wusste, dass er verrückt wirkte, wenn er mitten auf der Straße seinen Text sprach. Doch er